



G U S T A V M A H L E R
PRIVATUNIVERSITÄT
FÜR MUSIK

**GMPU Jazz Institut
(Fachbereich Jazz/Pop)
präsentierte:**

Kinder- und Jugendarbeit an Schulen
12.12 und 13.12.2023
OeAD Projekt

Organisation:
Julia Hofer

Im Vorfeld angedachte Ziele und Inhalte der Veranstaltung:

Unsere Initiative, Musizieren mit und für Kinder und Jugendliche, legt den Fokus auf die aktive Einbeziehung dieser jungen Generation in die Welt der Musik. Das Herzstück unseres Projekts sind die Songwriting-Sessions, die nicht nur die kreativen Potenziale der TeilnehmerInnen freisetzen, sondern auch eine wertvolle Verbindung zur Gustav Mahler Privatuniversität herstellen. Unsere Songwriting-Sessions sind eine wunderbare Gelegenheit, die Kraft der Musik zu nutzen und die Kreativität und das Selbstbewusstsein der Kinder und Jugendlichen zu fördern. Die TeilnehmerInnen sind keine passiven Beobachter, sondern werden aktiv in den Prozess der Gestaltung von Musikstücken eingebunden. Unsere zwei studentischen Mitarbeiter leiten und unterstützen die jungen Talente dabei, eigene Ideen und Emotionen in Songs umzusetzen.

Ablauf:

Die Workshops haben mit einer Performance begonnen, gefolgt von Gesprächen über vielfältige musikalische Themen. Themen wie die Vielseitigkeit bei der Musikproduktion, der Aufbau von Beats, Sampling und Field Recording wurden diskutiert, wobei eine innovative App als Werkzeug präsentiert wurde. Nach dieser Einführung wurden die Klassen in Zweiergruppen aufgeteilt, um gemeinsam Beats aus den umgebenden Klängen und Instrumenten zu schaffen. Die entstandenen Beats wurden dann untereinander vorgestellt, und die Schülerinnen und Schüler wurden ermutigt, selbst mit den musikalischen Möglichkeiten der Apps zu experimentieren. Besonders interessant war die Beobachtung der verschiedenen Persönlichkeiten in den Klassen und wie sie auf das Thema reagierten. Einige Schülerinnen und Schüler waren von Anfang an begeistert und motiviert, während andere möglicherweise erst aus ihrer Zurückhaltung geholt werden mussten. Insgesamt schien das Thema jedoch eine breite Akzeptanz zu finden und die meisten Teilnehmenden beteiligten sich mit Freude.

Die Verwendung von Musik-Apps wie Koala Sampler als Einstieg in die Welt des Musikmachens erwies sich als äußerst zugänglich. Diese niedrige Einstiegshürde ermöglichte selbst denjenigen ohne Vorkenntnisse eine aktive Teilnahme. Diejenigen, die anfangs unsicher waren oder ihre Fähigkeiten anzweifelten, trugen zum gemeinsamen Endergebnis bei.

Teilnehmende und Zeiteinheiten:

Die Einheiten erstreckten sich über jeweils 45 Minuten, und die Klassen, die am ersten Tag an der Pädagogischen Hochschule Kärnten teilnahmen, umfassten zwischen 25 und 30 Schüler:innen. Die Teilnehmer:innen gehörten zur Oberstufe, wobei eine 1. Klasse (9.

Schulstufe), zwei 3. Klassen, eine 4. Klasse und eine Kollegklasse (Erwachsene mit bereits abgeschlossener Matura) vertreten waren. Am zweiten Tag nahmen Klassen von der 1. Unterstufe bis zur 8. Oberstufe teil, erneut für jeweils 5 Schuleinheiten à 45 Minuten.

Resümee:

Die im Antrag genannten Ziele wurden gemäß Plan umgesetzt. Die Initiative, Musizieren mit Kinder- und Jugendliche, legt den Fokus auf die aktive Einbeziehung dieser jungen Generation in die Welt der Jazz- und Popmusik. Nach der musikalischen Präsentation der zwei Studierenden folgte die musikwissenschaftliche Vermittlung, bei der den Schülerinnen und Schülern gezeigt wurde, wie man mit einer bestimmten App Beats erstellen kann. Der Fokus lag auf dem Rhythmus als erste Grundlage für die Schaffung eines neuen Songs. Es wurden grundlegende Themen behandelt, wie die Definition eines Beats und die verschiedenen Elemente, aus denen er sich zusammensetzt. Die Aufgabe für die Schüler und Schülerinnen bestand darin, zuvor erlerntes Wissen anzuwenden und ihre eigenen Beats zu kreieren. Dieser Prozess erforderte zunächst die Auswahl geeigneter Klänge, die Aufnahme und schließlich das Zusammensetzen dieser Klänge. Die Schülerinnen und Schüler waren somit aktiv am kreativen Prozess des Soundfindens und Musikmachens beteiligt. Am Ende der Stunde hatte jede Klasse ihre eigenen Beats, als Grundlage für neue Songs, kreiert. Diese interaktive Zusammenarbeit vermittelt nicht nur musikalische Fähigkeiten, sondern lehrt auch wichtige Lebenskompetenzen wie Teamarbeit, Kommunikation und die Wertschätzung von Vielfalt.

Die Erfahrung mit dem Projekt war von außen betrachtet äußerst erfüllend. Es war deutlich zu erkennen, wie die Begeisterung und der Spaß, den das Thema auslöste, bei vielen Schülerinnen und Schülern spürbar war. Diese positive Resonanz erstreckte sich sowohl auf die jüngeren Teilnehmenden als auch auf die Erwachsenen in der Pädagogischen Hochschule. Insgesamt war es eine inspirierende Veranstaltung, die allen Beteiligten eine Menge Freude bereitet hat.

Feedback von den Schulen:

„Die Klassen waren durch die Bank begeistert, vor allem von der Tatsache, dass sie dieses beats/soundcreating ja auch im Kindergarten mit den Kindern machen können.“ Christina Kleinfurher

Außerdem bekamen die Studierenden sehr gutes Feedback während der Veranstaltung, was sich durch eine hohe Mitarbeit und Spaß und Freude bei der Sache äußerte.

Feedback Studierende:

Es war interessant zu beobachten, wie unterschiedlich die Schüler:innenn auf das Thema reagierten. Einige waren sehr begeistert, während andere erst aus ihrer Reserve gelockt werden mussten. Insgesamt schien das Thema jedoch bei den meisten Schüler:innen gut anzukommen, und viele nahmen gerne teil. Es zeigte sich, dass Apps wie Koala Sampler den Einstieg ins Musikmachen erleichtern, da sie kaum Vorkenntnisse erfordern. Selbst zurückhaltendere Schüler:innen leisteten am Ende ihren Beitrag zum gemeinsamen Ergebnis. Der Workshop löste viel Begeisterung und Freude aus, sowohl bei den jüngeren Schüler:innen als auch bei den Erwachsenen an der Pädagogischen Hochschule.